

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BASEL, den 12. März 1892.

No. 1.

BALE, le 12 Mars 1892.

Erscheint Samstags.

1. Jahrgang.
1^{re} ANNÉE.

Paraissant le Samedi.

HOTEL-REVUE

Organ und Eigenthum
des
Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété
de la
Société Suisse des Hôteliers.

Abonnement:

5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insetrate:

25 Cts. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Korrespondenzen, Vereinsberichte und Inserate sind an die Redaktion in Basel zu
adressieren und müssen selbige je bis Mittwoch Abends eingeschickt werden.

Abonnements:

5 Frs. par an, 3 Frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Announces:

25 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la
même annonce. — Les sociétaires payent moitié prix.

Les correspondances, rapports et annonces doivent être adressés à la rédaction
à Bâle jusqu'à Mercredi soir de chaque semaine.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

Téléphone No. 1370.

Rédaction & Expédition: St. Albananlage No. 7, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hotelrevue Bâle“.

Avis an die Leser!

Die «Hôtel-Revue» wird bis Ende Juni
d. J. an sämtliche Hôtels und Pensionen
ersten und zweiten Ranges der Schweiz
und theilweise der angrenzenden Staaten
gratis versandt.

Avis aux lecteurs!

«L'Hôtel-Revue» sera envoyée gratuitement
jusqu'à fin Juin prochain à tous les
hôtels et pensions de premier et second
ordre de la Suisse et des pays limitrophes.

An die Leser!

Das Erscheinen einer neuen Zeitung
begegnet zumeist einer Kritik über dessen
Nothwendigkeit; es liegt daher in unserer
nächsten Aufgabe diese zu begründen.

Der Zweck der «Hotel-Revue» soll den
Interessen der Gasthofindustrie im All-
gemeinen, im Speziellen aber denjenigen
der Schweiz und des Schweizer Hotelier-
Vereins dienen. Diesen Zweck hat bis Ende
letzten Jahres der in Zürich erscheinende
«Gastwirth» neben seiner Eigenschaft als
obligatorisches Organ des Schweizer Wirt-
heitsvereins, auch als Organ des Schweizer
Hotelier-Vereins verfolgt. Differenzen finan-
zieller Natur gaben uns Veranlassung, die
Gründung eines eigenen Organs für unseren
Verein näher in's Auge zu fassen. Nicht
etwa bloss der Hinweis auf die verschiedenen
Berufs- und Gesellschaftsstände, welche alle
beinahe ihr eigenes Organ besitzen, sondern
mehr noch die gewonnene Überzeugung,
dass nur ein eigenes, mit keinem andern
weitigen Interessen verknüpftes Blatt, den
Wünschen und Ansprüchen unseres Standes
vollständig dienen könne, haben den auf-
geworfenen Gedanken zur Reife gebracht.

Der Umstand, dass die «Hotel-Revue»
von unserem eigenen offiziellen Bureau in
Basel besorgt wird, gibt Bürgschaft, dass
dieselbe den weiteren Bestrebungen des
Schweizer Hotelier-Vereins und damit der
Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs,
wie überhaupt den mit diesen verknüpften
Interessen ein Genüge zu leisten bestrebt
sein wird. —

Wir wenden uns daher an alle Interes-
senten, vorab an die Herren Besitzer, Pächter
und Geranten von Gasthöfen, Kuranstalten,
Pensionen, an die Tit. Behörden, Verkehrs-
anstalten, Verkehrsvereine, endlich an die
mit der Gasthofindustrie bezw. dem Fremden-
verkehr in geschäftlichen Beziehungen steh-

enden Geschäfte und Institute mit der Bitte,
der «Hotel-Revue» eine freundliche Aufnahme
angedeihen zu lassen und ihr in den ge-
steckten Zielen und Bestrebungen mit Rath
und That an die Hand zu geben.

Luzern, den 12. März 1892.

Hochachtungsvoll

Schweizer Hotelier-Verein

Der Vizepräsident: J. Döpfner.

Aux lecteurs!

Généralement à l'apparition du premier
numéro d'un nouveau journal la critique se
demande si ce journal a réellement été créé
par la nécessité, nous devons donc citer les
motifs qui ont fait naître l'idée de fondé
«l'Hôtel-Revue».

Elle a été créé pour défendre les intérêts
de l'industrie des hôtels en général et ceux
de la société suisse des hôteliers, en particu-
lier.

Ce but a été suivi jusqu'à la fin de l'an-
née dernière par le «Gastwirth», paraissant
à Zürich, qui alors été l'organe officiel de la
société suisse des hôteliers et en même
temps celui de la société suisse des cafetiers.

Quelques différends financiers survenus
entre le «Gastwirth» et la société des hôteliers
ont décidé cette dernière de prendre
en vue la création d'un journal spécial pour
l'industrie des hôtels. Presque toutes les
corporations professionnelles et presque
toutes les sociétés de conséquence ont leur
propre journal, mais ce qui a surtout en-
couragé la société des hôteliers de suivre
ce exemple, c'est la conviction qu'un journal
spécial qui n'ait d'autres intérêts à dé-
fendre que ceux de l'industrie des hôtels
puisse seul lui suffire.

La rédaction et l'expédition de «l'Hôtel-
Revue» ont été confié aux soins du bureau
central à Bâle, ce qui offre une garantie,
qu'elle cherchera à remplir pleinement son
but au profit de la société suisse des hôteliers
et en même temps au profit du déve-
loppelement de l'industrie des hôtels et de
tout ce qui est en rapport avec elle.

Nous faisons donc appel aux intéressés
et en première ligne à MM. les propriétaires
et directeurs ou gérants des hôtels et pen-
sions, ainsi qu'aux autorités, au bureaux
d'étrangers etc. et à ceux qui sont en rap-
port avec les établissements susnommés, de
réserver un accueil bienveillant à «l'Hôtel-
Revue» et de bien vouloir lui prêter leur
concours.

LUCERNE, le 12 mars 1892.

Société Suisse des Hôteliers

Le Vice-président: J. Döpfner.

Unser Antrittsprogramm.

Es liegt uns heute ob, nicht nur uns,
die wir seit erstem März d. J. die Leitung
des Centralbureaus des Schweizer Hotelier-
Vereins übernommen, sondern auch gleich-
zeitig und namentlich da's neugegründete
Organ des Vereins, die «Hotel-Revue», bei
unsern werthen Lesern einzuführen.

Wenn wir mit einem gewissen innern
Stolze unser Amt antreten, so ist dies nicht
der Ehrgeiz, gegenüber unserer früheren
Stellung um eine Stufe gestiegen zu sein,
nein, sondern dieser innere Stolz entspringt
dem Bewusstsein, mit einem noch verant-
wortungsvolleren Posten, als der fröhre,
betraut und mitten in ein unendliches
geistiges Arbeitsfeld hineingestellt worden
zu sein, einem Arbeitsfelde, in welchem
Energie und Initiative zur vollen Entfaltung
gelangen können, in welchem aber auch
die Hoffnung, bei Bearbeitung dieses zum
Theile noch unbebauten Ackers, in Gemein-
schaft mit den uns zur Seite gestellten
Vorgesetzten, an ein Ziel zu gelangen, nicht
schon zum Vornehmen schwindet. Diese
unsere Hoffnung verstärkt sich um so mehr,
je mehr wir uns in dem Wirkungsfelde orientieren
und einen wunden Punkt um den
andern im oder um das Hotelwesen herum
näher ins Auge fassen.

Dass auch der Schweizer Hoteliers-Verein,
um mit dem nahenden Ende des 19. Jahr-
hunderts und seinem stets reger werdenden
Fortschrittssinn in kultureller und industrieller
Beziehung Schritt zu halten, die
gebotenen Mittel und Massregeln richtig
erfasst, beweist in erster Linie die Gründung
eines eigenen offiziellen Vereins- und Fach-
organes, welches ausschliesslich die Interessen
der Hotelindustrie zu wahren und zu fördern
hat und als Sprechsaal und Bindemittel
zwischen den Vertretern dieser so bedeutungsvollen
Industrie dienen soll.

Wir bedienen uns soeben des Wortes
bedeutungsvoll, um die Hotelindustrie
gebührend zu qualifizieren, wissen aber sehr
wohl, dass gerade in dieser Beziehung von
Oben herab noch schwer gesündigt und das
Hotelwesen von Bundes- und Gesetzeswegen
noch sehr stiefmütterlich, ja sogar in manchen
Beziehungen geringsschätzig behandelt wird.
Es scheint uns dies jedoch nicht
die Folge von Unkenntniss der nachweis-
baren Bedeutung der Hotelindustrie zu sein,
sondern vielmehr ein systematisches, zopf-
bürgerliches Ignoriren des Bestehenden, eine
aus früheren Jahrhunderten herübergebrachte
Polizeireglementierung oder dann eine von
egoistischem Antriebe geleitete väterliche